

## Kolpingwerk Deutschland – Bundesversammlung Protokoll der Sitzung vom 4. bis 6. November 2022 in Köln

**Teilnehmende:** Siehe Anlage  
**Leitung:** Ursula Groden-Kranich  
**Tagesleitung:** Anna-Maria Högg, Dr. Bernhard Mittermaier

**Hinweise:** Die Bundesversammlung fand vom 4. bis 6. November 2022 im Tagungszentrum Flora in Köln statt.

Im Rahmen der Bundesversammlung tagte nach TOP 7 der Bundeshauptausschuss 2022. Dazu erfolgte gesonderte Einladung und Tagesordnung. Delegierte der Bundesversammlung – die nicht zugleich auch dem Bundeshauptausschuss angehören – waren herzlich eingeladen, als Gäste teilzunehmen.

### TOP 1 Begrüßung und Eröffnung

#### 1.1 Eröffnung der Bundesversammlung 2022

Die Bundesvorsitzende Ursula Groden-Kranich begrüßt alle Delegierten und Gäste und eröffnet die Bundesversammlung des Kolpingwerkes Deutschland 2022.

Besonders begrüßt werden die erstmals an der Bundesversammlung teilnehmenden Delegierten sowie die Gäste. Delegierte des Bundeshauptausschusses, die nicht zugleich auch der Bundesversammlung angehören, nehmen als Gäste an der Bundesversammlung teil.

#### 1.2 Geistlicher Impuls

Ein geistlicher Impuls erfolgt durch Bundespräses Hans-Joachim Wahl. Es wird gemeinsam der Verstorbenen seit der letzten Bundesversammlung in 2021 gedacht.

#### 1.3 Grußworte

Anschließend folgt ein Grußwort durch Generalpräses Msgr. Christoph Huber. Er dankt für das vielfältig erbrachte Engagement im Kolpingwerk Deutschland und verweist auf den Aktionstag im Rahmen der Generalversammlung 2023 in Bensberg bei Köln.

Es erfolgt ein Grußwort durch den Europa-Vorsitzenden Vasyl Savka, der live aus der Ukraine zugeschaltet ist. Er dankt den vielen engagierten Kolping-Mitgliedern in Deutschland für die umfangreiche Unterstützung.

### 2.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Vorlage: Einladung zur Bundesversammlung vom 4.-6. November 2022

Der stellvertretende Bundesvorsitzende Manuel Hörmeyer stellt fest, dass entsprechend § 18, Absatz 12, der Satzung des Kolpingwerkes Deutschland mit dem Schreiben vom 25. Juli 2022 form- und fristgerecht eingeladen wurde. In diesem Erstversand erfolgte mit der Einladung die Zustellung der Erstfassung der Tagesordnung sowie der Leitanträge an alle Delegierten. Die Wahlausschreibung wurde zugleich zur Kenntnis gegeben.

Der Zweitversand der Beratungsunterlagen erfolgte ebenfalls form- und fristgerecht mit Schreiben vom 5. Oktober 2022. Es wird somit festgestellt, dass die Bundesversammlung laut § 18, Absatz 13 der Satzung des Kolpingwerkes Deutschland beschlussfähig ist. Es wird darauf hingewiesen, dass die Sitzung aus protokollarischen Gründen aufgezeichnet wird.

Er weist darauf hin, dass die Bundesversammlung aufgezeichnet wird (nur Ton, kein Video).

### 2.2 Beschlussfassung über die Tagesordnung

Vorlagen: Zweitfassung der Tagesordnung für die Bundesversammlung vom 4. bis 6. November 2022

Über die vom Bundesvorstand vorgeschlagene Tagesordnung, die den Delegierten mit dem Zweitversand zugeht, ist entsprechend § 3, Absatz 1 der Geschäftsordnung durch die Bundesversammlung Beschluss zu fassen.

**Beschluss:** Die Bundesversammlung stimmt einstimmig der Tagesordnung in der vorgelegten Fassung zu.

### 2.3 Bericht über die Genehmigung des Protokolls der Bundesversammlung vom 5.-7. November 2021 als Videokonferenz

Vorlagen: Protokoll der Bundesversammlung vom 5.-7. November 2021 als Videokonferenz

Das Protokoll der digitalen Bundesversammlung 2021 wurde mit Schreiben vom 21. Dezember 2021 den Delegierten digital zugestellt. Im Rahmen der Einspruchsfrist erfolgten keine Einsprüche. Damit ist das Protokoll in der vorliegenden Fassung genehmigt.

### 2.4 Wahl der Moderation / Tagesleitung

Entsprechend § 18, Absatz 14 der Satzung des Kolpingwerkes Deutschland schlägt der Bundesvorstand zur Wahl der Moderation / Tagesleitung Anna-Maria Högg und Dr. Bernhard Mittermaier vor. Durch die Bundesversammlung ist über den Vorschlag Beschluss zu fassen.

**Beschluss:** Die Bundesversammlung stimmt einstimmig der Moderation / Tagesleitung durch Anna-Maria Högg und Dr. Bernhard Mittermaier zu.

Manuel Hörmeyer verweist abschließend darauf, dass die Protokollführung bei dieser Bundesversammlung durch die Referent\*innen im Bundessekretariat sowie Bundessekretärin Alexandra Horster erfolgt. Es erfolgt die Übernahme der Moderation / Tagesleitung durch Anna-Maria Högg und Dr. Bernhard Mittermaier.

Die Moderation weist darauf hin, dass den Tagungsunterlagen ein Beiblatt mit Korrekturen beigelegt wurde und dass während der Bundesversammlung Fotos gemacht werden. Wer nicht aufs Bild möchte, soll sich bei den Fotografen melden.

Es folgt eine kurze Einführung in Open Slides durch Lukas Landen.

### **TOP 3      Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung für die Bundesversammlung des Kolpingwerkes Deutschland**

**Vorlagen:**      Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung für die Bundesversammlung

                    Bericht der Antragskommission „Allgemeine Anträge“

**Antragsteller:** Bundesvorstand Kolpingwerk Deutschland

**Antragsinhalt:** Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung für die Bundesversammlung des Kolpingwerkes Deutschland

**Votum der Antragskommission:** Es wird Zustimmung empfohlen.

Es erfolgt der Hinweis, dass TOP 3 und 4 in Erst- und Zweitversand getauscht wurden, weshalb die Vorlagen entsprechend anders nummeriert sind.

Alexandra Horster führt in den Tagesordnungspunkt ein. Die Beschlussfassung über die geänderte Geschäftsordnung ermögliche digitale Abstimmungen bereits im Rahmen der Bundesversammlung 2022 ab dem nachfolgenden Tagesordnungspunkt.

<b>Beschluss:</b> Die Bundesversammlung stimmt dem Antrag mit großer Mehrheit zu. (Anlage 1)
--

### **TOP 4      Leitantrag „Satzungsänderung zur Digitalisierung“**

**Vorlagen:**      Leitantrag „Satzungsänderung zur Digitalisierung“

Anlage 1: Synopse der Satzung zum Leitantrag „Satzungsänderung zur Digitalisierung“ mit Erläuterung – Satzung des Kolpingwerkes Deutschland

Anlage 2: Synopse der Wahlordnung zum Leitantrag „Satzungsänderung zur Digitalisierung“ mit Erläuterung – Wahlordnung des Kolpingwerkes Deutschland

                    Bericht der Antragskommission „Allgemeine Anträge“

                    Ergänzungsantrag 1: Änderung der Schiedsgerichtsordnung (Bundesvorstand)

                    Ergänzungsantrag 2: Satzungsänderung KWD wg. § 57 Abs. 3 AO (Bundesvorstand)

Gemäß § 28 Abs. 1 der Satzung des Kolpingwerkes Deutschland bedarf der vorliegende Antrag der Zustimmung einer 2/3 Mehrheit der Bundesversammlung.

**Antragsteller:** Bundesvorstand Kolpingwerk Deutschland

*Antragsinhalt:* Leitantrag „Satzungsänderung zur Digitalisierung“

Votum der Antragskommission: Es wird - vorbehaltlich einiger Änderungen - Zustimmung empfohlen.

Der Leitantrag des Bundesvorstandes „Satzungsänderung zur Digitalisierung“ ist den Delegierten mit dem Erstversand zugegangen. Da laut § 18, Abs. 20 der Satzung des Kolpingwerkes Deutschland die Wahlordnung Teil der Satzung ist, erfolgt hierzu ebenfalls Beschlussfassung. Dies trifft ebenfalls auf die Schiedsgerichtsordnung (Ergänzungsantrag 1) zu. Eingegangene Ergänzungsanträge sind dem Bericht der Antragskommission beigelegt. Verwiesen wird insbesondere auf Anlage 1 und Anlage 2 des Berichts der Antragskommission.

Manuel Hörmeier führt für den Antragsteller ein. Er weist darauf hin, dass in Rücksprache mit dem Finanzamt und dem Wirtschaftsprüfer noch zwei kleinere Änderungen vorgenommen wurden.

Auf Rückfrage aus dem DV Münster wird erläutert, dass eine Änderung der Präventionsordnung in den jeweiligen Diözesanverbänden nötig wird, sofern das (Erz-)Bistum eine entsprechende Änderung vornimmt.

Aus dem DV Erfurt wird darum gebeten, das Thema Datensicherheit bei digitalen Abstimmungen im Blick zu behalten.

**Beschluss:** Die Abstimmung der Satzung zusammen mit der Wahl- und Schiedsgerichtsordnung erfolgt auf Vorschlag der Moderation en bloc. Dem Votum der Antragskommission wird bei einer Nein-Stimme und einer Enthaltung zugestimmt. Die notwendige Zweidrittelmehrheit ist somit erreicht (Anlage 2).

## **TOP 5      Rechenschaftsberichte des Bundesvorstandes für die Jahre 2021 – 2022**

- 5.1            Bericht des Bundesvorstandes über Stand und Tätigkeit des Kolpingwerkes Deutschland gemäß § 18 Absatz 8 h) der Satzung des Kolpingwerkes Deutschland**
- 5.2            Rechenschaftsbericht des Bundeshauptausschusses gemäß § 18 Absatz 8 g) der Satzung des Kolpingwerkes Deutschland**
- 5.3            Rechenschaftsbericht des Bundesvorstandes gemäß § 18 Absatz 8 g) der Satzung des Kolpingwerkes Deutschland**
- 5.4            Bericht des Bundesvorstandes über Stand und Tätigkeit von Einrichtungen und Unternehmen gemäß § 18 Absatz 8 h) der Satzung des Kolpingwerkes Deutschland**

Vorlagen:      Rechenschaftsbericht des Bundesvorstandes 2021 – 2022

Ursula Groden-Kranich führt ein. Mit Blick auf den Rechenschaftsbericht hebt sie die Vitalität des Verbandes hervor. Sie dankt den Engagierten und Gremien auf allen Ebenen des Kolpingwerkes.

Auf Nachfrage erläutert Alexandra Horster, dass die AG Strukturelle Weiterentwicklung bereits im Oktober digital getagt hat. In einem ersten Schritt erfolgte dabei eine Sammlung von Problemlagen der strukturellen Arbeit auf örtlicher Ebene. Mit Blick auf die personelle Zusammensetzung der AG hat der Bundesvorstand Engagierte mit Erfahrung und in Multiplikator\*innenfunktion berufen.

Aus dem DV Bamberg wird gefragt, wie es mit dem Thema Junge Erwachsene weitergeht, nachdem die AG ihre Arbeit eingestellt hat. Alexander Suchomsky erklärt, dass die AG dem Bundesvorstand vorgeschlagen hat, ihre Arbeit auslaufen zu lassen. Im Sommer erfolgte durch die bisherige Leitung und Geschäftsführung der AG ein Abschlussbericht im Bundesvorstand. Man hat sich im Bundesvorstand darauf verständigt, sich in einer der nächsten Sitzungen mit der weiteren Schwerpunktsetzung für die Zielgruppe zu befassen.

Aus dem DV Augsburg wird gefragt, wie der Bundesfachausschuss "Ehe, Familie, Lebenswege" auf die Schwerpunkte kommt. Klaudia Rudersdorf erklärt, dass die Schwerpunkte im Bundesvorstand beraten und beschlossen werden, aber auch Schwerpunkte aus der konkreten Arbeit der BFAs einfließen können.

Sabine Schenk-Schäfer weist darauf hin, dass sie zum DV Bamberg gehört und nicht zum DV Eichstätt.

Tamara Kieser aus der AG Jugend und Kirche macht Werbung für die Methodenkarten.

Aus dem DV Augsburg wird gefragt, was konkret hinter den Best Practice Beispielen des Bundesfachausschusses „Eine Welt“ steckt. Andreas Stellmann erklärt, dass die DVs gezielt angefragt wurden, welche nachhaltigen Lösungen sie konkret anwenden.

Aus dem DV Augsburg wird gefragt, wie alle Kolpingsfamilien in Bezug auf die Beitragsordnung erreicht werden. Guido Mensger erklärt, dass eine Broschüre bereitgestellt wurde. Bei Bedarf kann auch eine digitale Vernetzung in den Blick genommen werden.

Aus dem DV Bamberg wird nach der Zukunft von Begleitung und Beratung von Kolpingsfamilien (BuB) gefragt. Es wird für die Handreichung zur Beitragsordnung gedankt und gefragt, wer zukünftig Ansprechperson sein wird, wenn sich die Kommission auflöst. Otto M. Jacobs erklärt, dass wieder gesteigerter Bedarf an Ausbildungsangeboten für Praxisbegleiter\*innen wahrgenommen wird. In diesem Jahr war die Teilnehmendenzahl zweistellig. Für kommendes Jahr wird bereits mit vergleichbar großer Teilnehmendenzahl gerechnet.

Heribert Knollmann merkt an, dass die Mitgliederzahl in 66 Prozent aller Kolpingsfamilien unter 100 liegt. Er fragt, was getan wird, um dem abnehmenden Trend entgegenzuwirken. Klaudia Rudersdorf erklärt, dass im Bundessekretariat eine Stelle speziell zur Mitgliedergewinnung geschaffen wird. Die Stelle wird zum 1. Januar 2023 besetzt.

Aus dem DV Bamberg wird gefragt, ob die „Kölner Gespräche“ erneut digital geplant sind. Manuel Hörmeyer erklärt, dass der Fokus 2023 auch wieder digital ausgerichtet sein wird.

Alexander Suchomsky antwortet auf eine Frage aus dem DV Münster zum Rentenbündnis, dass sich das Kolpingwerk seit über zwei Jahren im Austausch mit den Bündnispartnern im Rentenbündnis, zugleich aber auch in Planungen befindet, die eigene Neupositionierung aus dem Jahr 2020 verstärkt in Gespräche in Berlin einzubringen. Grundsätzlich sieht es nach bisherigen Rückmeldungen aus den anderen Verbänden nicht sehr vielversprechend aus, was eine gemeinsame Weiterentwicklung des Rentenmodells der katholischen Verbände betrifft.

Manuel Hörmeyer antwortet auf eine Frage aus dem DV Eichstätt, dass das Projekt „Digitalisierung der Verbandsarbeit“ nach und nach ausgerollt wird.

Auf dem DV München und Freising wird zur Initiative Lieferkettengesetz nach der Reaktion auf den letzten Aufruf des Kolpingwerkes gefragt. Markus Demele erwidert, dass er aktuell keine belastbare Aussage zur Unterschriftenaktion treffen kann. Zugleich verweist er darauf, wie sehr die Initiative die Zusammenarbeit im Bereich der kirchlichen Verbände gestärkt hat.

Aus dem DV Würzburg wird mit Blick auf die Petition „Kolping ist mir heilig“ gefragt, wie es damit weiter geht. Christoph Huber antwortet, dass die Corona-Pandemie die Pläne etwas durcheinandergebracht hat. Nachdem die Rom-Wallfahrt abgesagt wurde, hat sich keine Gelegenheit ergeben, dem Heiligen Vater die Unterschriften zu überreichen und eine „Befreiung vom Wunder“ zu erbitten. Es wurde außerdem darauf hingewiesen, dass eine Befreiung vom Wunder wenig aussichtsreich scheint und deshalb für ein Wunder gebetet werden soll. Es hat insofern in diesem Jahr auch keine Überreichung der Unterschriften stattgefunden. Hierzu wird man sich in der gemeinsamen Präsidiumssitzung Gedanken über die weitere Vorgehensweise machen. Christoph Huber weist darauf hin, dass die Heiligsprechung insbesondere für die Mitglieder in anderen Weltregionen von großer Bedeutung ist als Würdigung für ihr Engagement.

Alexandra Horster gibt einen Zwischenstand zur Zukunftsfest-Kampagne (Power Point).

Klaus Arens aus dem DV Essen weist darauf hin, dass mit Blick auf die Sozialwahlen 2023 in den ACA-Landesverbänden die Vorschlagslisten zur Kandidatur bei den verschiedenen Sozialversicherungsträgern bereits zusammengestellt wurden und derzeit eingereicht werden. Er ruft dazu auf, für die ACA zu werben. Entsprechendes Werbematerial steht zur Verfügung.

Aus dem DV Augsburg wird gefragt, welchen Zeitraum der aktuelle Rechenschaftsbericht konkret umfasst. Klaudia Rudersdorf antwortet, dass die Mitgliederversammlung der Kolpingjugend Europa erst kürzlich war und deshalb die Mitglieder des Vorstandes im Rechenschaftsbericht nicht aktuell sind. Alexandra Horster antwortet, dass der Bericht diesmal nicht von Juli bis Juli lief, sondern aktuellere Informationen an einigen Stellen schon eingeflossen sind, weshalb es kein konkretes Stichtagsdatum gibt.

Christoph Nösser stellt die digitale Kolping-Werkstatt vor. Sie tritt die Nachfolge des Magazins Idee & Tat an, das inzwischen eingestellt wurde.

## **TOP 6 Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung des Kolpingwerkes Deutschland sowie seiner Rechtsträger und Einrichtungen 2021**

Vorlagen: Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung des Kolpingwerkes Deutschland sowie seiner Rechtsträger und Einrichtungen im Jahr 2021

Durch den Leiter Finanzen und Verwaltung, Guido Mensger, erfolgt ergänzende Berichterstattung mit Präsentation.

Es ergeben sich keine weiteren Nachfragen. Es wird festgestellt, dass die Aussprache zu dem Bericht über die wirtschaftliche Entwicklung des Kolpingwerkes Deutschland sowie seiner Rechtsträger und Einrichtungen 2021 erfolgt ist. Der Bericht ist somit von der Bundesversammlung entgegengenommen.

## **TOP 7 Bericht des Finanzausschusses an die Bundesversammlung 2022**

Vorlagen: Bericht des Finanzausschusses an die Bundesversammlung 2022

Entsprechend § 8, Absatz 8, Buchstabe j) der Satzung des Kolpingwerkes Deutschland ist der Bundesversammlung ein entsprechender Bericht vorzulegen. Durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Markus Lange, erfolgt ergänzende Berichterstattung.

Manuel Hörmeyer dankt Markus Lange und dem gesamten Finanzausschuss für die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit.

Es ergeben sich keine weiteren Nachfragen. Es wird festgestellt, dass die Aussprache zu dem Bericht des Finanzausschusses an die Bundesversammlung 2022 erfolgt ist. Der Bericht ist somit von der Bundesversammlung entgegengenommen.

## **TOP 8 Entlastung des Bundesvorstandes für seine verbandspolitische Arbeit**

Durch die Bundesversammlung erfolgt – entsprechend § 18, Absatz 8 k) der Satzung des Kolpingwerkes Deutschland – die Entlastung des Bundesvorstandes.

Aus dem DV Augsburg wird dem Bundesvorstand für seine Arbeit in den letzten Jahren gedankt und die Entlastung des Bundesvorstands beantragt.

<b>Beschluss:</b>	Die Bundesversammlung stimmt bei 179 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimme und 13 Enthaltungen der Entlastung des Bundesvorstandes für seine verbandspolitische Arbeit zu.
-------------------	--

## **TOP 9 Wahlen**

Vorlagen: Bericht der Wahlkommission

Die Wahlkommission hat in ihrer Sitzung vom 21. September 2022 als Videokonferenz festgestellt, dass alle Wahlämter besetzt sind. Es besteht kein Beratungsbedarf.

## **TOP 10 Leitantrag „Weiterentwicklung des Organisationsstatuts des Kolpingwerkes Deutschland“**

Vorlagen: Leitantrag „Weiterentwicklung des Organisationsstatuts des Kolpingwerkes Deutschland“

Bericht der Antragskommission „Allgemeine Anträge“

Änderungsantrag zum Leitantrag (Diözesanverband Augsburg)

Änderungsantrag zum Leitantrag (Diözesanverband Regensburg)

Änderungsantrag zum Leitantrag (Diözesanverband Würzburg)

*Antragsteller:* Bundesvorstand Kolpingwerk Deutschland

*Antragsinhalt:* Leitantrag „Weiterentwicklung des Organisationsstatuts des Kolpingwerkes Deutschland“

Votum der Antragskommission: Zustimmung mit einigen Änderungen

Der Leitantrag des Bundesvorstandes „Weiterentwicklung des Organisationsstatuts“ ist den Delegierten mit dem Erstversand zugegangen. Die eingegangenen Änderungsanträge sind dem Bericht der Antragskommission „Allgemeine Anträge“ beigefügt. Verwiesen wird insbesondere auf Anlage 3 des Berichts der Antragskommission.

Guido Mensger führt in den Antrag ein. Er liest zunächst die Einführung des beratenden Rechtsanwalts Herrn Niklas Langguth vor. Herr Langguth ist zur Bundesversammlung für diesen TOP eingeladen, aber noch nicht eingetroffen. Da die Versammlung aber im Ablauf zeitlich schneller ist als geplant, wurde mit ihm telefonisch vereinbart, dass er nicht mehr kommen muss.

Guido Mensger ergänzt diese Einführung. Anders als ursprünglich vorgesehen, will der Bundesvorstand als Antragsteller drei Punkte vertagen. Zugegangen waren drei Aspekte a, b und c. Es war geplant, lediglich Punkt c zu vertagen und a und b abzustimmen. Nun ist jedoch vorgesehen, dass alle drei Aspekte vertagt und in die Satzungskommission sowie den Finanzausschuss gegeben werden sollen.

Die Antragskommission begrüßt diese Änderung und empfiehlt Zustimmung.

Der Änderungsantragsteller bekommt das Wort. Der DV Augsburg erläutert das Anliegen. Er entschuldigt den Diözesanvorsitzenden Robert Hitzelberger, der leider nicht dabei sein kann. Er erklärt, dass der geplante dritte Verband vor allem die Kolpingsfamilien betrifft und dieses Thema auf dieser Ebene noch nicht ausreichend beraten sei. Auch andere Aspekte seien noch weiterzuentwickeln und zu beraten. Deshalb stimmt auch Johann-Michael Geisenfelder für den DV Augsburg dem neuen Votum der Antragskommission zu.

Jens Johanni (DV Würzburg) bestätigt, mit dem Votum der Antragskommission einverstanden zu sein.

Markus Neft (DV Regensburg) stimmt ebenfalls zu.

Es erfolgt eine namentliche Abstimmung über das aktualisierte Votum.

<b>Beschluss:</b>	Die Bundesversammlung stimmt dem Antrag – entsprechend dem Votum der Antragskommission – bei 196 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen sowie 8 Enthaltungen zu. Die notwendige Zweidrittelmehrheit ist somit erreicht (Anlage 3).
-------------------	--

Klärungen zur Geschäftsordnung:

Vor Beginn des nächsten Tagesordnungspunktes wird durch die Tagesleitung geklärt, ob Abstimmungen in Open Slides grundsätzlich namentlich oder geheim erfolgen sollen. Im Ergebnis sprechen sich 114 Delegierte für namentliche Abstimmung und 101 Delegierte für geheime Abstimmung aus bei 20 Enthaltungen. In der Regel wird also namentlich abgestimmt. Aufzeichnungen werden mit der Protokollierung gelöscht.

**TOP 11      Leitantrag „Leitbild von KOLPING in Deutschland“**

Vorlagen:      Leitantrag „Leitbild von KOLPING in Deutschland“  
                    Bericht der Antragskommission „Leitbild“

Änderungsantrag zum Leitantrag (Diözesanverband Aachen)  
Änderungsantrag zum Leitantrag (Diözesanverband Augsburg)  
Änderungsantrag zum Leitantrag (Diözesanverband Essen)  
Änderungsantrag zum Leitantrag (Diözesanverband Fulda)  
Änderungsantrag zum Leitantrag (Diözesanverband Hamburg)  
Änderungsantrag zum Leitantrag (Diözesanverband München und Freising)  
Änderungsantrag zum Leitantrag (Diözesanverband Münster)  
Änderungsantrag zum Leitantrag (Diözesanverband Paderborn)  
Änderungsantrag zum Leitantrag (Diözesanverband Regensburg)  
Änderungsantrag zum Leitantrag (Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart)  
Änderungsantrag zum Leitantrag (Diözesanverband Würzburg)  
Änderungsantrag zum Leitantrag (Landesverband Bayern)  
Änderungsantrag zum Leitantrag (Landesverband Rheinland-Pfalz, Saar: Diözesanverbände Limburg, Mainz, Speyer, Trier; Diözesanverband Fulda)  
Änderungsantrag zum Leitantrag (Region Ost)  
Änderungsantrag zum Leitantrag (Bundesleitung der Kolpingjugend)

Die Bundesvorsitzende Ursula Groden-Kranich spricht vorab der Kommission Leitbildentwicklung ein herzliches Wort des Dankes aus. Die Mitglieder der Kommission haben nicht nur einen Textentwurf zur Weiterentwicklung des Leitbildes erstellt und sich als Antragskommission mit den Änderungsanträgen beschäftigt, vielmehr haben sie sich im Vorfeld mit den Grundlagen und Positionierungen des Verbandes auseinandergesetzt und sich mit den Ergebnissen aus den Regionalforen, dem Zukunftsforum in Fulda und weiteren Veranstaltungen in den Diözesanverbänden und Kolpingsfamilien beschäftigt.

Im ersten Corona-Jahr wurde in Kleingruppen digital an unterschiedlichen Schwerpunkten des bestehenden Leitbildes gearbeitet. Nach einem ersten Textentwurf für die Weiterentwicklung waren die Mitglieder der Kommission bei den Expert\*innen-Hearings und den Anhörungsformaten dabei, um die Diskussionen quer durch den Verband zu verfolgen und auf diesen Grundlagen den Textentwurf weiterzuentwickeln. Die Diskussionen waren nicht nur vielfältig, sondern oft auch gegensätzlich, und es mussten tragfähige Kompromisse gefunden werden, um möglichst die ganze Bandbreite des Verbandes in der Weiterentwicklung des Leitbildes widerzuspiegeln.

Unter diesem Gesichtspunkt hat auch die Antragskommission zum Leitbild gearbeitet: Größtmöglichen Konsens in einem pluralen und breit aufgestellten Verband zu finden. Dieses Hören, Verarbeiten und Zusammenfügen der unterschiedlichen Wünsche und Ansprüche aller Beteiligten war die eigentliche Aufgabe. Herausgekommen ist ein Grundlagenprogramm, das die Wirklichkeit und die Zielsetzung des Verbandes wiedergibt.

Bei den letzten Diskussionen wurde bereits deutlich, dass es auf der Grundlage dieses weiterentwickelten Leitbildes weitere Arbeitsmaterialien brauchen wird, um das Leitbild im Verband zu verankern und fruchtbar werden zu lassen. Für den vorliegenden Leitantrag hat die Kommission Leitbildentwicklung entscheidende Arbeit geleistet und ihr Bestes gegeben. Insbesondere wird Klaudia Rundersdorf gedankt, die über Jahre diesen Upgrade-Prozess geleitet und zum Ziel geführt hat. Sie ihrerseits gibt anschließend den Dank an alle Mitglieder der Kommission Leitbildentwicklung weiter.

Zum Einstieg in den Tagesordnungspunkt erinnert die stv. Bundesvorsitzende Claudia Rudersdorf an die Anfänge des Upgrade-Prozesses, bei dem durch verschiedene Veranstaltungsformate eine hohe Partizipation erreicht werden sollte. Auf der Basis aller Rückmeldungen hat die Kommission Leitbildentwicklung danach den Auftrag erhalten, das bestehende Leitbild weiterzuentwickeln unter Berücksichtigung weiterer Aspekte, nämlich was bewahrt und modernisiert werden, aber auch neu hinzukommen muss. Dazu zählen unser Ursprung und unsere Grundlagen, die Öffnung für Nichtchristen und die Zusammenführung und Mitnahme aller Mitglieder unter besonderer Berücksichtigung der Kolpingjugend und der Mitarbeitenden des Verbandes gleichermaßen. Ferner sollten Entwicklungen der letzten Jahre – Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Diversität – aufgegriffen werden. Das Leitbild soll die Breite des Verbandes und seines Wirkens widerspiegeln.

Der vorliegende Leitantrag ist das Ergebnis aller Bemühungen, Diskussionen und Auseinandersetzungen. Er ist der Versuch, die Eindrücke aus allen Formaten im Gesamtverband zusammenzufassen. Deshalb auch ein Kompromiss, was ein Wert für sich ist in der heutigen Zeit. Das gemeinsame Anliegen ist, in aller Unterschiedlichkeit die gemeinsamen Grundlagen zu definieren. Dies braucht Kompromissbereitschaft und die Bereitschaft, auch die jeweils andere Seite in den Blick zu nehmen. Im Mittelpunkt stehen das Verbindende und das große Ganze, welches Offenheit für das Wirken vor Ort hat.

**Antrag zur Geschäftsordnung:** Zu § 5 Abs. 1 der Geschäftsordnung für die Bundesversammlung liegt ein Antrag vor auf geheime Abstimmung für alle Entscheidungen in TOP 11. In der Geschäftsordnung heißt es: „Die Abstimmung über Anträge erfolgt in der Regel durch Handzeichen. Wenn mindestens fünfzehn stimmberechtigte Mitglieder es verlangen, ist geheim abzustimmen.“ Demnach wird jetzt in TOP 11 geheim abgestimmt.

Der Leitantrag des Bundesvorstandes „Leitbild von KOLPING in Deutschland“ ist den Delegierten mit dem Erstversand zugegangen. Die eingegangenen Änderungs- und Ergänzungsanträge sind dem Bericht der Antragskommission „Leitbild“ beigefügt. Für diesen Leitantrag wurden die Mitglieder der Leitbildkommission als Antragskommission tätig. Verwiesen wird auf die Anlage zum Bericht der Antragskommission „Leitbild“.

In der Regel erfolgt zu allen folgenden Änderungsanträgen zunächst eine kurze Einführung der jeweiligen Antragstellenden. Anschließend erläutert die Antragskommission ihr Votum. In unterschiedlichem Maße erfolgen danach weitere Anregungen, Diskussionen und Wortbeiträge. Der Übersichtlichkeit wegen ist in der nachfolgenden Tabelle das entsprechende Abstimmungsergebnis aufgeführt.

	Zeile	Antragsteller	Empfehlung der Antragskommission	Abstimmung
1	Alle	DV Aachen	Ablehnung	40 Ja-Stimmen - 190 Nein-Stimmen - 10 Enthaltungen <b>Antrag abgelehnt</b>
2	8-12	DV Regensburg	Ablehnung	87 Ja-Stimmen - 135 Nein-Stimmen - 11 Enthaltungen <b>Antrag abgelehnt</b>
3	14-16	DV Augsburg	Zu Kolpingjugend: Ablehnung  Zu „vor Ort“: Zustimmung	107 Ja-Stimmen - 115 Nein-Stimmen - 11 Enthaltungen <b>Antrag mit Änderung abgelehnt</b> 176 Ja-Stimmen - 48 Nein-Stimmen - 6 Enthaltungen <b>Antrag Änderung angenommen</b>
4	18-21	DV Paderborn	Ablehnung	136 Ja-Stimmen - 92 Nein-Stimmen - 4 Enthaltungen

				<b>Antrag angenommen</b>
5	18-21	DV Münster	Ablehnung	84 Ja-Stimmen - 143 Nein-Stimmen - 4 Enthaltungen <b>Antrag abgelehnt</b>
6	23-24	DV Paderborn	Zustimmung	224 Ja-Stimmen - 6 Nein-Stimmen - 0 Enthaltungen <b>Antrag angenommen</b>
7	23-25	DV Regensburg	Ablehnung	102 Ja-Stimmen - 125 Nein-Stimmen - 5 Enthaltungen <b>Antrag abgelehnt</b>
8	25 oder 153	DV Münster	Ablehnung Verweis an einzurichtende Satzungskommission; Ergänzung der Zusatzformulierung in der Formulierung von Antrag 6	<b>Antrag zurückgezogen bzw. hat sich mit dem Hinweis der Antragskommission erledigt</b>
9	27-48	DV Augsburg	Ablehnung	61 Ja-Stimmen - 163 Nein-Stimmen - 8 Enthaltungen <b>Antrag abgelehnt</b>
10	54/55	DV München und Freising	Zustimmung	219 Ja-Stimmen - 2 Nein-Stimmen - 2 Enthaltungen <b>Antrag angenommen</b>
11	57-59	DV Hamburg	Ablehnung	182 Ja-Stimmen - 48 Nein-Stimmen - 3 Enthaltungen <b>Antrag angenommen</b>
12	64-66	DV Augsburg	Zustimmung	218 Ja-Stimmen - 9 Nein-Stimmen - 1 Enthaltungen <b>Antrag angenommen</b>
13	68	DV München und Freising	Zustimmung	220 Ja-Stimmen - 9 Nein-Stimmen - 3 Enthaltungen <b>Antrag angenommen</b>
14	80	DV Regensburg	Ablehnung	42 Ja-Stimmen - 192 Nein-Stimmen - 3 Enthaltungen <b>Antrag abgelehnt</b>
15	80-83	DV Paderborn	Ablehnung	<b>Antrag zurückgezogen</b>
16	88	DV Rottenburg-Stuttgart	Ablehnung	39 Ja-Stimmen - 195 Nein-Stimmen - 2 Enthaltungen <b>Antrag abgelehnt</b>
17	90	DV Rottenburg-Stuttgart	Ablehnung	37 Ja-Stimmen - 195 Nein-Stimmen - 2 Enthaltungen <b>Antrag abgelehnt</b>
18 19	90-91	DV Paderborn DV Würzburg	Zustimmung, s. Antrag 19 Zustimmung, s. Antrag 18	Gemeinsame Abstimmung: 224 Ja-Stimmen - 5 Nein-Stimmen - 1 Enthaltungen <b>Anträge angenommen</b>
20	104	DV Regensburg	Ablehnung	<b>Antrag zurückgezogen</b>
21 22	105 105- 106	DV Regensburg DV Würzburg	Zustimmung, s. Antrag 22 Zustimmung, s. Antrag 21	Gemeinsame Abstimmung: 226 Ja-Stimmen - 4 Nein-Stimmen - 2 Enthaltungen <b>Anträge angenommen</b>
23	105- 106	DV Fulda	Ablehnung	<b>Antrag zurückgezogen</b>
24	112	DV Rottenburg-Stuttgart	Ablehnung	<b>Antrag zurückgezogen</b>
25	112	DV Fulda	Zustimmung	220 Ja-Stimmen - 3 Nein-Stimmen - 1 Enthaltungen <b>Antrag angenommen</b>
26	120- 132	LV Rheinland-Pfalz, Saar DV Limburg, Mainz, Speyer, Trier, Fulda	Zustimmung	225 Ja-Stimmen - 2 Nein-Stimmen - 2 Enthaltungen <b>Antrag angenommen</b>
27	120	LV Rheinland-Pfalz, Saar DV Limburg, Mainz, Speyer, Trier, Fulda	Zustimmung	226 Ja-Stimmen - 0 Nein-Stimmen - 1 Enthaltungen <b>Antrag angenommen</b>
28	122	DV Paderborn	Ablehnung	39 Ja-Stimmen - 187 Nein-Stimmen - 5 Enthaltungen <b>Antrag abgelehnt</b>

29	123	LV Rheinland-Pfalz, Saar DV Limburg, Mainz, Speyer, Trier, Fulda	Zustimmung	224 Ja-Stimmen - 2 Nein-Stimmen - 2 Enthaltungen <b>Antrag angenommen</b>
30	123	DV Hamburg	Ablehnung	145 Ja-Stimmen - 89 Nein-Stimmen - 6 Enthaltungen <b>Antrag angenommen</b>
31	129-132	DV Münster	Zustimmung	228 Ja-Stimmen - 5 Nein-Stimmen - 3 Enthaltungen <b>Antrag angenommen</b>
32	132	DV Regensburg	Ablehnung	46 Ja-Stimmen - 184 Nein-Stimmen - 4 Enthaltungen <b>Antrag abgelehnt</b>
33	139-140	DV Augsburg	Ablehnung	71 Ja-Stimmen - 160 Nein-Stimmen - 5 Enthaltungen <b>Antrag abgelehnt</b>
34 35	147	DV Augsburg DV Münster	Zustimmung, s. Antrag <b>35</b> Zustimmung, s. Antrag <b>34</b>	Gemeinsame Abstimmung: 225 Ja-Stimmen - 6 Nein-Stimmen - 3 Enthaltungen <b>Anträge angenommen</b>
36	149-150	LV Bayern	Ablehnung	<b>Antrag zurückgezogen</b>
37	149-150	DV Münster	Zustimmung	230 Ja-Stimmen - 3 Nein-Stimmen - 0 Enthaltungen <b>Antrag angenommen</b>
38	161	LV Rheinland-Pfalz, Saar DV Limburg, Mainz, Speyer, Trier, Fulda	Ablehnung	175 Ja-Stimmen - 50 Nein-Stimmen - 12 Enthaltungen <b>Antrag angenommen</b>
39	163-166	DV Augsburg	Zustimmung mit Änderung: „heißt“ statt „meint“	220 Ja-Stimmen - 8 Nein-Stimmen - 7 Enthaltungen <b>Antrag mit Änderung angenommen</b>
40	167-168	DV Augsburg	Ablehnung	172 Ja-Stimmen - 53 Nein-Stimmen - 10 Enthaltungen <b>Antrag mit Änderung angenommen</b>
41	169-170	DV Augsburg	Ablehnung	133 Ja-Stimmen - 89 Nein-Stimmen - 13 Enthaltungen <b>Antrag angenommen</b>
42	174	LV Rheinland-Pfalz, Saar DV Limburg, Mainz, Speyer, Trier, Fulda	Zustimmung	232 Ja-Stimmen - 2 Nein-Stimmen - 3 Enthaltungen <b>Antrag angenommen</b>
43	178	DV Paderborn	Zustimmung	235 Ja-Stimmen - 0 Nein-Stimmen - 0 Enthaltungen <b>Antrag angenommen</b>
44	178	LV Bayern	Ablehnung	<b>Antrag zurückgezogen</b>
45	186-188	DV Fulda	Ablehnung	33 Ja-Stimmen - 187 Nein-Stimmen - 12 Enthaltungen <b>Antrag abgelehnt</b>
46	186-188	DV Hamburg	Ablehnung	98 Ja-Stimmen - 139 Nein-Stimmen - 5 Enthaltungen <b>Antrag abgelehnt</b>
47	190	DV Paderborn	Ablehnung	98 Ja-Stimmen - 133 Nein-Stimmen - 7 Enthaltungen <b>Antrag abgelehnt</b>
48	191	DV Essen	Ablehnung bei gleichzeitigem Vorschlag zur Umformulierung an den Antragssteller des Leitantrags	224 Ja-Stimmen - 6 Nein-Stimmen - 4 Enthaltungen <b>Antrag angenommen</b>
49	200-203	DV Hamburg	Ablehnung	217 Ja-Stimmen - 13 Nein-Stimmen - 4 Enthaltungen <b>Antrag mit Änderungen angenommen</b>
50	200-201	DV Fulda	Zustimmung	221 Ja-Stimmen - 0 Nein-Stimmen - 7 Enthaltungen <b>Antrag angenommen</b>
51	213-214	DV Würzburg	Zustimmung	232 Ja-Stimmen - 1 Nein-Stimmen - 1 Enthaltungen <b>Antrag angenommen</b>

52	215-218	DV Regensburg	Ablehnung	32 Ja-Stimmen - 197 Nein-Stimmen - 2 Enthaltungen <b>Antrag abgelehnt</b>
53 54	219-220	DV Augsburg DV München und Freising	Ablehnung bei gleichzeitigem Vorschlag zur Umformulierung an den Antragssteller des Leitantrags	Gemeinsame Abstimmung: 218 Ja-Stimmen - 14 Nein-Stimmen - 7 Enthaltungen <b>Anträge mit Änderungen angenommen</b>
55	223f.	DV Regensburg	Ablehnung	<b>Antrag zurückgezogen</b>
56	223ff.	DV Augsburg	Ablehnung	72 Ja-Stimmen - 149 Nein-Stimmen - 16 Enthaltungen <b>Antrag abgelehnt</b>
57	224	DV Paderborn	Ablehnung	Abstimmung zu Kompromissvorschlag: 224 Ja-Stimmen - 2 Nein-Stimmen - 4 Enthaltungen <b>Antrag angenommen</b>
58	233-236	Bundesleitung der Kolpingjugend	Ablehnung bei gleichzeitiger Beratung einer sprachlichen Veränderung in Absprache zwischen Antragssteller und Redaktionsteam	130 Ja-Stimmen - 108 Nein-Stimmen - 6 Enthaltungen <b>Antrag mit Änderungen angenommen</b>
59	234	LV Bayern	Zustimmung	213 Ja-Stimmen - 12 Nein-Stimmen - 6 Enthaltungen <b>Antrag mit Ergänzungen angenommen</b>
60	242-244	Kolpingwerk Region Ost	Ablehnung bei gleichzeitigem Vorschlag zur Umformulierung an den Antragssteller des Leitantrags	201 Ja-Stimmen - 9 Nein-Stimmen - 1 Enthaltungen <b>Antrag mit Änderungen angenommen</b>
61	246-249	DV Paderborn	Ablehnung	<b>Antrag zurückgezogen</b>
62	256	DV Paderborn	Ablehnung	<b>Antrag zurückgezogen</b>
63	257-258	DV Paderborn	Ablehnung	158 Ja-Stimmen - 47 Nein-Stimmen - 9 Enthaltungen <b>Antrag angenommen</b>
64	257-258	DV Regensburg	Ablehnung	<b>Antrag zurückgezogen</b>
65	257-258	DV Würzburg	Ablehnung	197 Ja-Stimmen - 14 Nein-Stimmen - 5 Enthaltungen <b>Antrag mit Änderungen angenommen</b>
66	268	Bundesleitung der Kolpingjugend	Zustimmung mit Änderung: Streichung der Begriffe „einstigen“ und „faktischen“	206 Ja-Stimmen - 6 Nein-Stimmen - 2 Enthaltungen <b>Antrag mit Änderungen angenommen</b>
67	269-271	DV Würzburg	Zustimmung	208 Ja-Stimmen - 6 Nein-Stimmen - 6 Enthaltungen <b>Antrag angenommen</b>
68	270-273	DV München und Freising	Ablehnung	<b>Antrag zurückgezogen</b>
69	273	LV Rheinland-Pfalz, Saar DV Limburg, Mainz, Speyer, Trier, Fulda	Zustimmung	199 Ja-Stimmen - 8 Nein-Stimmen - 3 Enthaltungen <b>Antrag angenommen</b>
70	290-292	DV Würzburg	Zustimmung	220 Ja-Stimmen - 1 Nein-Stimmen - 0 Enthaltungen <b>Antrag angenommen</b>
71	291-92	DV München und Freising	Ablehnung	<b>Antrag zurückgezogen</b>
72	308-310	DV Würzburg	Zustimmung mit Änderung: Streichung von „und nicht nur der Wirtschaft“	214 Ja-Stimmen - 3 Nein-Stimmen - 2 Enthaltungen <b>Antrag mit Änderungen angenommen</b>

			optimierte Geschäftsmodelle liefern“	
73	311	DV Würzburg	Zustimmung	214 Ja-Stimmen - 3 Nein-Stimmen - 3 Enthaltungen <b>Antrag angenommen</b>
74	319-321	DV Würzburg	Zustimmung	219 Ja-Stimmen - 2 Nein-Stimmen - 1 Enthaltungen <b>Antrag angenommen</b>
75	324	DV Paderborn	Ablehnung	<b>Antrag zurückgezogen</b>
76	326-329	DV Paderborn	Ablehnung bei gleichzeitigem Vorschlag zur Umformulierung an den Antragssteller des Leitantrags	171 Ja-Stimmen - 40 Nein-Stimmen - 11 Enthaltungen <b>Antrag mit Änderungen angenommen</b>
77	332	LV Rheinland-Pfalz, Saar DV Limburg, Mainz, Speyer, Trier, Fulda	Ablehnung	83 Ja-Stimmen - 140 Nein-Stimmen - 6 Enthaltungen <b>Antrag abgelehnt</b>
78	334	DV Paderborn	Ablehnung	54 Ja-Stimmen - 164 Nein-Stimmen - 6 Enthaltungen <b>Antrag abgelehnt</b>
79	346-347	DV Essen	Ablehnung	84 Ja-Stimmen - 134 Nein-Stimmen - 9 Enthaltungen <b>Antrag abgelehnt</b>
80	350	LV Bayern	Zustimmung	226 Ja-Stimmen - 6 Nein-Stimmen - 2 Enthaltungen <b>Antrag angenommen</b>

Antrag zur Geschäftsordnung: Zu § 6 Abs. 2 Satz 1 der Geschäftsordnung für die Bundesversammlung liegt ein Antrag vor auf Vertagung der Schlussabstimmung auf den Folgetag. Der Antrag erhält Gegenrede und wird anschließend wie folgt abgestimmt: 33 Ja-Stimmen - 200 Nein-Stimmen - 4 Enthaltungen. Der Antrag ist damit abgelehnt.

Antrag zur Geschäftsordnung: Zu § 6 Abs. 2 Satz 6 der Geschäftsordnung für die Bundesversammlung liegt ein Antrag auf besondere Form der Abstimmung (namentliche Abstimmung) vor. Der Antrag erhält Gegenrede und wird wie folgt abgestimmt: 113 Ja-Stimmen - 109 Nein-Stimmen - 11 Enthaltungen. Nach kurzer Diskussion über die Deutung des Ergebnisses und unter Berücksichtigung des bereits am Vortag beschlossenen Antrags auf geheime Abstimmung in TOP 11 stellt die Tagesleitung fest, dass mehr als 15 Personen eine geheime Abstimmung gewünscht haben und dies jetzt im Nachgang auch so erfolgt.

Nachdem alle Änderungsanträge beraten sind, erfolgt die Schlussabstimmung über den gesamten Leitantrag inklusive aller beschlossenen Anträge.

**Beschluss:** Die Bundesversammlung stimmt dem Antrag mit 224 Ja-Stimmen, 10 Nein-Stimmen sowie 3 Enthaltungen zu. (Anlage 4)

## TOP 12 Anträge

Die Bundesversammlung beginnt am Sonntagmorgen mit einem geistlichen Impuls von Rosalia Walter.

Anschließend folgt eine Begrüßung von Ursula Groden-Kranich, die sich freut, mitteilen zu können, dass am Vorabend im Gottesdienst 4.148 Euro an Spenden für Kolping Ukraine gesammelt werden

konnten. (Im Laufe des Tages kommen weitere Spenden hinzu, so dass der Betrag am Ende der Bundesversammlung bei 6.898 Euro liegt.)

Die Moderation begrüßt anschließend und beginnt die weitere Veranstaltung.

### **12.1 Antrag Bundesweite Gemeinschaftsveranstaltung 2025**

*Vorlagen:* Antrag Bundesweite Gemeinschaftsveranstaltung 2025

*Antragsteller:* Bundesvorstand Kolpingwerk Deutschland

*Antragsinhalt:* Antrag Bundesweite Gemeinschaftsveranstaltung 2025

Votum der Antragskommission: Zustimmung

Die Einführung in den Antrag erfolgt durch Manuel Hörmeyer. Peter Kube kann für die Antragskommission dem Antrag folgen.

**Beschluss:** Die Bundesversammlung stimmt dem Antrag – entsprechend dem Votum der Antragskommission – bei 213 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme sowie 3 Enthaltungen zu. (Anlage 5)

### **12.2 Antrag Einführung des Gendersterns (Bundeskonferenz der Kolpingjugend)**

*Vorlagen:* Antrag Einführung des Gendersterns

*Antragsteller:* Bundeskonferenz der Kolpingjugend

*Antragsinhalt:* Antrag Einführung des Gendersterns

Votum der Antragskommission: Zustimmung mit Änderungen

Einführung erfolgt durch Wiebke Harwardt (DV Köln) und Max Hanigk (Bundesleiter der Kolpingjugend) für die Bundeskonferenz der Kolpingjugend als Antragsteller.

Peter Kube empfiehlt für die Antragskommission Annahme mit Änderungen (siehe Dokument). Der Antragsteller folgt diesen Änderungen.

Es folgt eine ausführliche Aussprache mit 19 Wortbeiträgen, die unterbrochen wird durch einen Geschäftsordnungsantrag von Andre Ost (DV Freiburg) auf sofortige Beendigung der Redeliste. Dieser Geschäftsordnungsantrag wird mit 85 Ja-Stimmen, 134 Nein-Stimmen und 5 Enthaltungen abgelehnt. Die Redebeiträge werden anschließend zu Ende geführt.

**Beschluss:** Die Bundesversammlung stimmt dem Antrag – entsprechend dem Votum der Antragskommission – bei 173 Ja-Stimmen, 49 Nein-Stimmen sowie 15 Enthaltungen zu. (Anlage 6)

### **12.3 Antrag Übersetzung des Leitbildes Kolping Deutschland in „Einfache Sprache“**

Vorlagen: Antrag Übersetzung des Leitbildes Kolping Deutschland in „Einfache Sprache“

Antragsteller: Diözesanverband Paderborn

Antragsinhalt: Übersetzung des Leitbildes Kolping Deutschland in „Einfache Sprache“

Votum der Antragskommission: Zustimmung

Die Einführung in den Antrag erfolgt durch Winfrid Henke (DV Paderborn). Es gibt keine weiteren Wortmeldungen zu dem Antrag.

**Beschluss:** Die Bundesversammlung stimmt dem Antrag mit 221 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen sowie 6 Enthaltungen zu. (Anlage 7)

### **12.4 Gründen und begleiten von neuen Kolpinggruppen, Kolpinggemeinschaften, Kolpingsfamilien**

Vorlagen: Antrag Gründen und begleiten von neuen Kolpinggruppen, Kolpinggemeinschaften, Kolpingsfamilien

Antragsteller: Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart

Antragsinhalt: Gründen und begleiten von neuen Kolpinggruppen, Kolpinggemeinschaften, Kolpingsfamilien

Votum der Antragskommission: Zustimmung

Die Einführung in den Antrag erfolgt durch Eberhard Vogt (DV Rottenburg-Stuttgart). Es gibt keine weiteren Wortmeldungen zu dem Antrag.

**Beschluss:** Die Bundesversammlung stimmt dem Antrag mit 222 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen sowie 2 Enthaltungen zu. (Anlage 8)

## **TOP 13 Mitteilungen / Verschiedenes**

### **13.1 Mitteilungen**

Hinweise: Es erfolgen allgemeine Mitteilungen.

**Kampagne Leitbild:** Präsentation der ersten Ideen und Materialien zur Kampagne zur Vermittlung des neuen Leitbildes durch den Bundesvorstand. Erarbeitet wurde dies mit der Agentur „squirrel & nuts“ aus Köln. Die Kampagne wird direkt in der Bundesversammlung mit Kaltfeuerwerk und Sekt eröffnet.

## 13.2 Verschiedenes

**Nächste Bundesversammlung:** Alexandra Horster kündigt an, dass die nächste Bundesversammlung 2025 in Köln stattfinden wird und der nächste Bundeshauptausschuss 2023 in Osnabrück.

**Pixie-Buch zu Kolping:** Der DV Freiburg gibt an, dass sie ein Angebot des Pixie-Buch-Verlages an das Bundessekretariat weitergeleitet haben, um ein Pixie-Buch zu Kolping zu machen. Es wird gebeten, dass der Bundesvorstand dieses Angebot prüft.

**Kolping-Tassen:** Elke Grün (DV Trier) fragt nach, ob die in der Bundesversammlung verteilten Tassen mit dem Kolpingschriftzug „Zusammen sind wir Kolping“ nachhaltig und fair produziert wurden. Alexandra Horster gibt an, dass die Tassen für die Bundesversammlung sehr schnell zur Verfügung stehen mussten, weswegen hier diese Kriterien nicht berücksichtigt werden konnten, zumal es sich auch nur um eine kleine Stückzahl handelt, die sich nur auf die Teilnehmenden der Bundesversammlung beschränkt. Für die weiteren Produkte der Kampagne ist es aber bereits geplant, die nachhaltige Produktion zu berücksichtigen.

**Austauschformat für Kolpingsfamilien:** Otto M. Jacobs (Referat Verbandsfragen) berichtet, dass viele Kolpingsfamilien sich aktuell schwertun, den Wiedereinstieg "nach" Corona zu finden. Die Ursachen sind vielfältig.

Unsere Idee: Wir wollen die Vorteile von Zoom nutzen und ein bundesweites Austauschformat anbieten. Es soll ein offenes Angebot für alle interessierten Kolpingsfamilien sein. Teilnehmende müssen nicht zwingend die Vorsitzenden sein, sondern die Interessierten! Abendveranstaltung, max. 1,5 Std. Vorgestellt werden sollen Best-Practice-Beispiele aus ganz Deutschland. Die Verantwortlichen können von bereits durchgeführten Aktionen berichten (Was lief gut? Was hat überhaupt nicht geklappt und warum? Was wurde dabei gelernt?), aber auch von solchen, die noch in der Planungsphase stecken.

**Kampagnen-Mobil:** Alexandra Horster berichtet, dass das Kampagnen-Mobil „Möhre“ verkauft werden soll an den Höchstbietenden bis Ende November. Sie bittet alle im Verband zu prüfen, inwiefern sie hier ein Angebot abgeben wollen.

**Advents-Kalender:** Sebastian Schulz (DV Paderborn) berichtet von einem Advents-Kalender „Wurzel Mensch“, den der DV Paderborn für dieses Jahr herausgebracht hat und der für 10 Euro erstanden werden kann.

**Kolping-Messe:** Wolfgang Kretschmer (DV Augsburg) berichtet, dass die neue Kolping-Messe in Rom uraufgeführt worden ist. Er verteilt ein Heft dieser Messe und kündigt an, dass demnächst dazu auch eine CD erscheinen wird.

**Einladung zur Friedenswanderung:** Eberhard Kränge (DV Osnabrück) lädt zur Friedenswanderung 2023 im Emsland 18.-21. Mai ein.

**TOP 14 Beendigung der Bundesversammlung**

Hinweise: Mit einem Schlusswort der Bundesvorsitzenden Ursula Groden-Kranich wird die Bundesversammlung beendet.

Bundespräsident Hans-Joachim Wahl erteilt den Reisesegen.

Köln, den 06.12.2022

Für die Richtigkeit:



Ursula Groden-Kranich  
Bundesvorsitzende

Für das Protokoll:



Alexandra Horster  
Bundessekretärin